

27.01.2005 - 10:47 Uhr

SGB-Vorstand: SWISS, AHV und personelle Wechsel im Zentrum Swiss muss Probleme sozialpartnerschaftlich lösen

Bern (ots) -

Der SGB Vorstand hat an seiner gestrigen Sitzung die Situation der Swiss diskutiert. Er ist empört über die neuesten Beschlüsse der Swiss-Führung. Einmal mehr sind die Zukunftsperspektiven unklar, und wiederum muss das Personal die schwerwiegenden Folgen tragen. Der SGB erwartet vom Bund als wichtigsten Aktionär und vom Verwaltungsrat der Swiss eine klare und nachhaltige Strategie. Gleichzeitig erwartet er von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, dass die Probleme sozialpartnerschaftlich gelöst und die Gesamtarbeitsverträge respektiert werden. Die Arbeitsbedingungen der Flugbegleiterinnen und begleiter sowie des Bodenpersonals wurden bereits so sehr nach unten angepasst, dass weitere Verschlechterungen nicht akzeptierbar sind.

Personelle Wechsel im SGB Sekretariat: Als Nachfolgerin der in den Berner Gemeinderat gekürten Regula Rytz hat der Vorstand dr. jur. Doris Bianchi gewählt. Bianchi, geb. 1974, hat ein Jura-Studium mit einer Dissertation über das Schweizer Bürgerrecht abgeschlossen und die letzten beiden Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin der schweizerischen Universitätskonferenz gearbeitet. Sie war letzten Herbst massgeblich an der Kampagne für die erleichterte Einbürgerung beteiligt. Bianchi wird ihre Arbeit beim SGB am 1.4.2005 aufnehmen. Gleichzeitig verlässt Romolo Molo das SGB-Sekretariat. Molo war seit Mitte 2001 verantwortlich für Arbeitsrecht. Er leitete in dieser Eigenschaft auch die internationale gewerkschaftliche Rechtshilfe. Er erarbeitete die Klage vor der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und führte sie erfolgreich durch. Der Vorstand dankte Romolo Molo für seinen Einsatz.

Kein AHV-Kollaps: Der Vorstand verurteilte den PR-Vorstoss des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) als pure Panikmache. Tatsache ist: Die AHV ist solide und stabil wie keine andere Sozialversicherung. Probleme zu lösen gibt es bei der IV, deren Schulden die AHV belasten, und zwar durch: Entschuldung der IV (durch 7 Mia. Fr. per Nationalbank-Gold), finanzielle Entflechtung von der AHV, rasche Realisierung der 5. IVG-Revision und Mehreinnahmen ab 2007.

Auskünfte: Serge Gaillard: 031/377 01 11, Ewald Ackermann: 031/377 01 09, Colette Nova: 031/377 01 24 (AHV).